



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

Neuschoo/Aurich  
Gemeindebrief



**April / Mai 2017**



Was sucht ihr den **Lebenden**  
*auferstandenen Lebenden*  
bei den Toten? Er ist nicht hier,  
er ist **auferstanden.**

LUKAS 24,5-6

## Liebe Freunde,

meine verlegten Hausschlüssel suche ich nicht im Keller, die Kartoffeln für das Mittagessen suche ich nicht im Kleiderschrank und einen Stift zum Schreiben finde ich in der Regel nicht im Badezimmer. Ich kann an vielen Stellen suchen und viel Zeit mit Suchen verbringen, aber auch wenn ich genau hinschaue, wird meine Suche nicht zielführend sein. Es gibt so etwas wie den falschen Platz zum Nachsehen. Ein Ort, an dem es sehr unwahrscheinlich ist, das Gesuchte zu finden.

Als die Frauen am ersten Tag der Woche, also unserem heutigen Sonntag, zum Grab des gekreuzigten Jesus liefen, wollten sie dem Leichnam die letzte Ehre erweisen. Es war ein schwerer Gang. Viele Hoffnungen und Erinnerungen an die Zeit, als Jesus lebendig in

ihrer Mitte war, mussten sie begraben. Doch der letzte Abschied war ihnen wichtig. Für diesen Gang nahmen sie noch einmal alle Kräfte zusammen und machten sich auf den Weg. Was dann passierte, berichten alle vier Evangelien ein bisschen unterschiedlich. Bei Lukas begegnen den Frauen zwei Männer in glänzenden Kleidern. In anderen Evangelien lesen wir zum Beispiel von einem Jüngling oder zwei Engeln. Wie auch immer die Autoren der Evangelien die Begleitumstände berichten, die alles entscheidende Tatsache ist das leere Grab, das in allen vier Evangelien einheitlich wiedergegeben wird. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ Mit diesen Worten spiegeln die beiden Männer den Frauen, dass sie zwar auf

der Suche nach Jesus sind, dass sie sich aber an den falschen Ort, an den falschen Platz zum Nachsehen begeben haben. Bei den Toten ist Jesus nicht zu finden.

Am bevorstehenden Osterfest werden wir es wieder erinnern und feiern: Jesus ist nicht bei den Toten zu finden, denn er lebt. Er ist auferstanden. Jesus ist der Lebendige. Dies ist die entscheidende und herausfordernde Frage auch an uns heute: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Und wer ist Jesus für dich heute? Einer der größten Menschen, ein Held, der ein einzigartiges Leben geführt hat? Oder ist er eine Gestalt aus einem Buch, dem bedeutendsten Buch der Welt, dessen Leben weiter erforscht werden muss? Oder ist er ein vollkommenes Vorbild, an dessen Leben wir unser Leben ausrichten sollen? - Bei aller Richtigkeit, die in diesen Worten liegt, ist Jesus mehr noch der Lebendige, der Auferstandene. Er lebt und er lebt heute, mitten unter uns, mitten in unseren Herzen. Wir können ihm heute begegnen und ihn in unser tägliches Leben einbeziehen. Er ist unser Vorbild, aber er hilft uns auch, führt uns und

stärkt uns bei unserem Bemühen, seinem Vorbild nachzueifern.

Möge Ostern für dich lebendig werden, weil Jesus in dir lebt! Mögest du nicht am falschen Ort suchen, sondern dem Auferstandenen dort begegnen, wo er sich finden lässt – im Hier und Jetzt!

**Gott segne Dich, Deine Pastorin Tanja Lübben**



## Von Personen

### Verstorben



Am **23.02.2017** verstarb im Alter von **83 Jahren Egon Lüken**. Wir

sind dankbar für sein langes Leben und für sein Engagement für unsere Gemeinde und wissen ihn in Gottes Ewigkeit angekommen. Dass Egon um dieses Ziel in seinem Leben wusste und sich so auf seinen letzten Weg vorbereitete, macht uns froh. Eine große Trauergemeinde nahm am 02.03.2017 in Ochtersum Abschied. Die Trauerfeier, die Pastorin Tanja Lübben hielt, stand unter dem Wort aus Philipper 1,21: „Denn Christus ist mein Leben und das Sterben für mich nur Gewinn.“

Wir denken im Gebet besonders an seine Ehefrau Erika und die Kinder Wilfried, Edgar, Sigrit und Günter mit ihren Familien und bitten Gott um Trost und Kraft.

Am **26.02.2017** verstarb kurz vor ihrem **85. Geburtstag Meta Janssen**. In den vergangenen Wochen hatte ihr Körper seine Kraft verloren und nach einem Krankenhausaufenthalt durfte sie in Gottes Ewigkeit gehen. Wir trauern mit allen Angehörigen. Die Trauerfeier am 04.02.2017 in Blomberg, die von Pastorin Tanja Lübben gestaltet wurde, stand unter dem Bibelwort aus Lukas 11,28: „Er aber sprach: Ja, selig sind, die das Wort hören und bewahren.“ Gott segne alle Trauernden und schenke seine Kraft und Zuversicht.



## Rückblick

### Einweihung

Am Sonntag, 26.02.2017, haben wir ein großes Fest gefeiert. Viele Kinder, Erwachsene und Gäste aus der Politik und der Ökumene ließen sich einladen und waren dabei, als die Kinder mit ihren Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern bei dem Lied „Ich will einziehen in sein Tor mit dem Herzen voller Dank“ durch ein Spalier der Gemeinde in ihre neuen Gruppenräume gezogen sind. Wir haben einen lebendigen Gottesdienst erlebt, unterstrichen durch den Posaenchor und durch schwungvolle Lieder von „Gospel & more“. In seiner Predigt hob Pastor Sebastian D. Lübben unsere zweifache Liebe hervor, die Liebe zu den Kindern und Jugendlichen als nächste Generation und die Liebe zu Gott, der uns reich beschenkt, nicht zuletzt durch die Möglichkeiten der neuen Räume. In den Grußworten bei der Teetafel brachten die Gäste ihre Wert-



schätzung und Freude gegenüber unserer Gemeinde zum Ausdruck und zeigten ihre Verbundenheit. Wir danken allen, die mit großem Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Jetzt, nochmals unterstrichen durch die Fertigstellung und Einweihung der neuen Räume, heißen wir alle Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde

willkommen. Wir wollen das Beste geben, dass Ihr eine intensive Zeit in der Gemeinde erlebt und Jesus Christus kennen und lieben lernt. Herzlich Willkommen in Eurer Gemeinde!

## Zentralkonferenz

Mitte März haben Tanja und ich an der Zentralkonferenz teilgenommen, die alle vier Jahre stattfindet, Tanja in ihrer Eigenschaft als Leiterin des Kinderwerks der Zentralkonferenz und ich als einer von acht pastoralen Delegierten der Norddeutschen Jährlichen Konferenz. Wir haben sehr spannende und ereignisreiche Tage in Hamburg erlebt, die natürlich mit viel Arbeit und langen Sitzungszeiten verbunden waren, die aber auch manche deutliche Weiche für unsere Arbeit in ganz Deutschland gestellt haben.

Besonderes Ereignis in diesen Tagen war natürlich die mit Spannung erwartete und im Gebet vorbereitete Wahl des neuen Bischofs. Im vierten Wahlgang wurde Pastor Harald Rückert gewählt. Der aus Nürnberg



stammende Theologe war zuletzt leitender Pastor eines großen Gemeindebezirks der EmK in Reutlingen. Zuvor war er unter anderem zehn Jahre Superintendent. In unterschiedlichen Nebenaufgaben war er darüber hinaus mit Gemeindegründung und mit Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich »Management sozialer Organisationen« befasst sowie in diakonischen und internationalen Gremien der EmK tätig. Sein Theologiestudium absolvierte Rückert in Reutlingen am Theologischen Seminar der EmK,

das heute als Theologische Hochschule Reutlingen eine staatlich anerkannte Hochschule ist. Bei der Wahl setzte sich der 58-jährige gegen drei weitere Kandidaten durch und erzielte schließlich die nötige Zweidrittelmehrheit. Aus unserer Zeit in Süddeutschland kennen Tanja und ich den neuen

Bischof gut und so blicken wir dankbar und froh gestimmt in die Zukunft unserer Kirche.

Harald Rückert tritt die Nachfolge von Bischöfin Rosemarie Wenner an, die nach ihrer zwölfjährigen Amtszeit im Mai in den Ruhestand tritt. In ihrer letzten Botschaft als aktive Bischöfin ermutigte Wenner die EmK dazu, als internationale und multikulturelle Kirche einen einenden Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Das Verbindende in Jesus Christus sei eine starke Kraft, die auch Vorurteile überwinden könne. Jede EmK-Gemeinde in Deutschland, so die scheidende Bischöfin, könne daran mitwirken, indem sie »den Mut haben, Gräben zu überwinden und zusammenzuführen, was getrennt war.« Dazu sei es nötig, Koalitionen zu bilden, »um das zu stärken, was dem Leben dient und Zukunft eröffnet«.

Während ihrer Tagung hat die Zentralkonferenz eine neue Grundform des Gottesdienstes beschlossen. Mit den vier Teilen – ankommen, hören, teilen und weitergehen – sollen unsere Gemeinden ermutigt werden, sich mehr mit dem Gottesdienst auseinanderzusetzen, um den Gottesdienst bewusster feiern zu können. Neu ist die Abfolge des Mittelteils des Gottesdienstes, in dem mit

»hören« zunächst Schriftlesungen und Predigt im Mittelpunkt stehen. Im darauffolgenden, mit »teilen« überschriebenen Gottesdienstteil steht die Gemeinschaft der Gottesdienst feiernden Gemeinde im Fokus. Neben persönlichen Mitteilungen und Bekanntgaben ist dort auch die Feier des Abendmahls verortet, das damit noch bewusster als Gemeinschaft stiftendes Sakrament erlebbar werden soll.

Von der Zentralkonferenz wurde ein Plan verabschiedet, mit dem die künftige Struktur der EmK in Deutschland entworfen werden soll. Anders als vom Kirchenvorstand vorgeschlagen, sollen die Kommissionen ihre Arbeit nicht ruhen lassen, sondern selbst darüber entscheiden. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Bischof, den Konferenzleitenden, drei Superintendenten, Jugenddelegierten und vier vom Netzwerk bestimmten Personen, soll dazu konkrete Vorschläge erarbeiten. Das Ziel müsse sein, Gemeinden in ihrem Auftrag zu fördern und die Erkennbarkeit der EmK in Deutschland zu stärken. Dazu soll auch erörtert werden, ob die EmK in Deutschland eine

einzig Jährliche Konferenz bilden könne statt der bisherigen drei.

Außerdem verabschiedete die Zentralkonferenz eine an die Bundesregierung gerichtete Resolution, die die Abschiebung abgelehnter Asylbewerber nach Afghanistan kritisiert, sowie ein an die Gemeinden der EmK gerichtetes Friedenswort. Dabei soll Frieden als »Einheit von Fragen der Gerechtigkeit, des friedvollen Zusammenlebens und der Schöpfungsbewahrung« verstanden werden. Angesichts von immer mehr Gewaltexzessen, einer wachsenden Zahl militärischer Konflikte und einer weltweiten Aufrüstung sei die Kirche herausgefordert, »Stellung zu beziehen und Gottes Willen für die Welt neu in den Blick zu nehmen«. Viel besser als mit dem deutschen Wort »Frieden« sei das mit »Schalom«, dem »Heilsein, Wohlergehen, In-Ordnung-Sein« der Gesellschaft als Ganzes zu beschreiben.

Wir wollen Gott um seinen Segen und seine Leitung unserer Kirche in den kommenden Jahren bitten – und das gilt natürlich auch insbesondere für

unsere Ortsgemeinden und unsere Gemeinde Neuschoo.

Sebastian D. Lübben

## **Zur Stippvisite in unserer Hauptstadt für die nächste Generation**

Anlässlich des Lutherjahres fand vom 23. bis 25. März 2017 der missionarische Gemeindekongress Dynamissio in Berlin statt. Etwas mehr als 2000 Teilnehmer machten sich Gedanken zu zentralen Fragen der Gemeindegemeinschaft wie Mission, Gemeindeaufbau und Erneuerung der Kirche. Am Nachmittag fanden dezentral in unterschiedlichsten Gemeinden Foren zur Vertiefung einzelner Fragestellungen statt. Eines dieser Foren stand unter dem Thema „Gemeinde und Familie – gemeinsam für die nächste Generation“ und wurde von unseren beiden Pastoren geleitet. In einer besonderen Atmosphäre machten sich die Teilnehmer Gedanken dazu, wie Gemeinde und Familie zusammenarbeiten können, um die nächste Generation geistlich zu prägen. Dabei kann jeder mithelfen! Singles, El-



tern, Pastoren, Mitarbeiter für die Arbeit mit Kindern, Gemeindevorstände, Senioren usw. Es geht um eine gemeinsame Verantwortung, eine gemeinsame Berufung, die ganz wesentlich die Zukunft der Kirche prägen wird.

Dankbar und erfüllt von gesegneten Begegnungen traten wir beide wieder die Rückreise an. Möge Gott die ausgesäte Saat reich segnen!



## Allgemein

### **Kuraufenthalt**

Vom 29.03.-19.04.2017 werden wir als Pastorenfamilie zu einem Kuraufenthalt an der Ostsee sein. Die Dienste konnten alle aufgeteilt werden und wir danken Euch für alle Unterstützung. Besonders danken wir den Pastoren Bärbel Krohn-Blaschke, Gunter Blaschke und Siegfried Stoltze, die für diesen Zeitraum die Kasualvertretung übernommen haben und im besonderen Fall zur Verfügung stehen. Diese

Vertretung ist wie folgt aufgeteilt: 29.03.-08.04.17: Bärbel Krohn-Blaschke und Gunter Blaschke (Tel. 04405-4376); 09.-19.04.17: Siegfried Stoltze (Tel. 0491-2862). Dankbar sind wir, dass Gertrud Taaken und Sjut Albers vor Ort Anfragen entgegen nehmen können.

Immer wieder vergleichen wir unseren Dienst als Pastoren mit einem Langstreckenlauf, bei dem eine wichtige Aufgabe darin besteht, gut die eigenen Kräfte einzuteilen, um gemeinsam mit Euch Geschwistern von Gott die wichtigen Impulse zu erhalten und die Gemeinde in eine gute Zukunft zu führen. Es ist wichtig, gerade wo wir auch auf dem Gelände wohnen und das familiäre Leben so unmittelbar und permanent mit der Arbeit verwoben ist, Freiräume zum eigenen Atemholen zu suchen. Wir brauchen diese Freiräume um regelmäßig aus der Distanz auf die Arbeit und ihren Kurs zu schauen und behutsam mit unserem Familienleben umzugehen. Immer wieder müssen wir sehen, wie der aktuelle Kurs in der Gemeinde und die Prioritäten aussehen, gleichzeitig wollen wir uns neue Ideen und einen langen Atem schenken lassen.

Denn wir wollen weiterhin fröhlich und kräftig mit Euch unterwegs sein und sehen, wo wir mit Gott an seinem Reich in Neuschoo und Ostfriesland bauen können. So erhoffen wir uns von der Familienkur Stärkung für Körper und Seele und wichtige Impulse für eine auf die Zukunft ausgerichtete Arbeit in der Gemeinde und für die Gegend, in die wir gesandt sind.

Wir danken Euch, wenn Ihr diese Zeit der Kur tatkräftig und im Gebet mitträgt.



## Planung

## Rund um Haus und Hof



Am Sonnabend vor dem Palmsonntag, **08.04.2017**, laden wir in gewohnter Weise **ab 08:30 Uhr** wieder zu einem Garteneinsatz rund um die Gemeinderäume ein und freuen uns, wenn viele sich die Zeit nehmen können, vor den Ostertagen „klar Schiff“ zu machen. Herzlichen Dank für alle helfenden Hände!

## Ostertage



Sehr herzlich laden wir auch in diesem Jahr zu unseren Veranstaltungen in der Karwoche und an Ostern ein. Am Gründonnerstag treffen wir uns zu einem einfachen Abendessen, am Abend feiert Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke mit der Gemeinde die „Nacht der verlöschenden Lichter“ und lädt in dieser Feier auch zum Abendmahl ein. Am Karfreitag findet

um 10 Uhr der Karfreitagsgottesdienst statt, in diesem Jahr jedoch ohne Abendmahl. Den Ostermorgen beginnen wir mit einem gemeinsamen Osterfrühstück, zu dem alle sehr herzlich eingeladen sind! Anschließend freuen wir uns auf einen fröhlichen Ostergottesdienst, der vom Posaunenchor umrahmt und begleitet wird.

Auch in diesem Jahr erbitten wir zum Osterfest ein besonderes Osterdankopfer – eine Möglichkeit, unserer Freude über Jesus Christus Ausdruck zu verleihen und die Gemeindegarbeit zu unterstützen. Bitte nutzt dafür die Kuverts oder die Möglichkeit der Überweisung – ganz herzlichen Dank für jede Spende!

## Abendgottesdienst

Am **30. April 2017** laden wir wieder herzlich um **19 Uhr** zum Abendgottesdienst mit anschließendem Abendessen ein. Immer wieder erleben wir eine ganze besondere Atmosphäre im Abendgottesdienst, der Ablauf ist etwas freier, die Lieder moderner, und die Themen ansprechend, auch für Suchende und Fragende aus der Gemeinde und besonders

unter unseren Freunden und Nachbarn. Ladet daher ganz herzlich zum Abendgottesdienst ein, bringt Freunde mit und seid selbst dabei! Wir danken schon jetzt allen, die auch das anschließende Abendessen vorbereiten, es ist eine gute Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu vertiefen.

## Tag der offenen Tür



Anlässlich der neuen Gruppenräume laden wir am **07. Mai 2017** zu einem großen und bunten „Tag der offenen Tür“ ein. Und wir wollen nicht nur die Gemeinde einladen und einen schönen Tag miteinander verbringen, auch Interessierte aus der Bevölkerung sind herzlich eingeladen, unsere Ge-

meinde kennenzulernen. Wir freuen uns, wenn Ihr kräftig für diesen Tag einladet und Freunde mitbringt.

Nach einem lebendigen Gottesdienst werden wir den Tag über Tee/Kaffee und Kuchen, sowie Grillwürste anbieten. Besondere Aktionen für die Kinder finden statt, kleine musikalische Konzerte vom Posaunenchor und „Gospel & more“ werden die Gäste ansprechen, und wir werden historische und aktuelle Informationen über unsere Gemeinde und ihre Gruppen auf Stellwänden präsentieren. Für Groß und Klein soll an diesem Tag etwas dabei sein.

Für alle Bereiche suchen wir Helferinnen und Helfer und freuen uns, wenn viele an diesem Tag dabei sind – gemeinsam stellen wir unsere Gemeinde vor! Wo möchtest Du mithelfen? Nach Ostern werden Listen ausliegen und Personen zur Mitarbeit angefragt werden. Danke für Deinen Einsatz!

## **Gebetsabend der Allianz Wir beten um „Heilung und Erweckung“**

Holtriem und das Harlingerland waren nie Erweckungsgebiet, so sagt man, und möchte damit manch steinigen Weg in der Gemeindegemeinschaft und ein gewisses Desinteresse in der Bevölkerung für Glaubensfragen erklären. Nun, andere Erweckungszeiten an anderen Orten sind länger her – was aber doch geblieben ist, ist die Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens und der Beziehungen, in denen wir leben. Und wir stellen immer wieder in der Bevölkerung ein Suchen und Fragen nach Sinn und Halt im Leben fest. Wir sind überzeugt, dass Jesus Christus auch heute noch Menschenherzen berührt und eine Antwort auf Fragen geben kann, und dass Menschen in unseren Gemeinden eine Antwort auf ihre Fragen und Heilung in ihrer Zerbrochenheit finden können. Und beides geht gemeinsam einher: Wo wir Menschen Heilung erleben, weil vorher etwas zerbrochen ist, da nimmt das Leben neu Fahrt auf und eine neue Erweckung kann geschehen. Und gleichzeitig spüren

wir, dass kaum Erweckung sein wird, wo Menschen nicht auch ihr zerbrochenes und wundes Herz zu Jesus bringen, damit er es verbinden und heilen kann.

So wollen wir als Gemeinden der Allianz (Baptisten Esens, Landeskirchliche Gemeinschaft N'siel und wir als Methodisten) herzlich zu unserem Gebetsabend am **09.05.2017** einladen. Wir freuen uns über alle, die die Anliegen „Heilung und Erweckung“ teilen, die ihr Herz und ihre Gedanken mitbringen und gemeinsam Gott bitten möchten. Herzliche Einladung!

## Einsegnung



Am **14.05.2017** feiern wir festlich und fröhlich die Einsegnung von Nina Peters, Remko Albers, Thore Tolksdorf und Bernd-Günter Rahmann. Mit der Einsegnung beenden die

Jugendlichen den zweijährigen Kirchlichen Unterricht, der sie durch viele Themen des Glaubens und des Gemeindelebens geführt hat. Einen kleinen Ausschnitt daraus haben wir in den beiden Gottesdiensten im Februar und März erfahren – und nochmals danken wir Euch Jugendlichen für Eure kurze und persönliche Präsentation Eures Themas. Die vier Jugendlichen werden gesegnet und ermutigt, ihren Platz in der Gemeinde zu finden. Nun bereiten wir uns auf die Einsegnung vor und freuen uns schon sehr auf diesen besonderen Festgottesdienst. Gleichzeitig wird an diesem Sonntag die Staffelübergabe an die neue Gruppe des Kirchlichen Unterrichts stattfinden. Herzliche Einladung!

## Gemeinde on tour

Am **11. Juni 2017** machen wir uns als Gemeinde auf den Weg nach Edewecht. Wir sind eingeladen und wollen gerne auf die Einladung der Geschwister antworten und mit einer großen Gruppe der Gemeinde den Tag in Edewecht verbringen. Mit einem großen Gottesdienst werden wir



die gemeinsame Zeit beginnen und lassen uns dann überraschen, wie wir weiter die Gemeinschaft intensivieren werden.

Geplant ist eine gemeinsame Busfahrt nach Edeweicht – so beginnt der Tag für uns schon gemeinsam im Bus und es können alle mitfahren, denen der Weg mit dem Auto vielleicht etwas schwer gefallen wäre. Informationen kommen in den nächsten Wochen in die Gemeinde, doch merkt Euch den Tag schon unbedingt vor, damit sich viele Kinder, Erwachsene, Senioren – einfach alle! – auf den Weg nach Edeweicht machen!

## **Norddeutsche Jährliche Konferenz**

Vom **14.-18.06.2017** wird die Norddeutsche Jährliche Konferenz – bereits unter der Leitung des neuen Bischofs – in Bremerhaven tagen. Aus unserer Gemeinde werden Gertrud

Taaken und die Pastoren an der Konferenz teilnehmen, die sehr von der Weiterarbeit an den Themen der letztjährigen Zukunftskonferenz geprägt sein wird. In unterschiedlichen Gremien und Arbeitsgruppen wurden in den vergangenen Monaten etliche Zukunftsfragen weiter bedacht und Konkretionen angeschoben, so sind



wir jetzt gespannt, welche Weichen die Jährliche Konferenz stellen kann und welche Aspekte in den kommenden Jahren in der Konferenz und in unseren Gemeinden zum Tragen kommen werden.

Bremerhaven ist nur anderthalb Autostunden von Neuschoo entfernt, so laden wir Euch herzlich ein, Euch besonders zum Abschlussgottesdienst der Konferenz am Sonntag auf den Weg nach Bremerhaven zu machen.



# Sonntag der



**Sonntag Rogate - 21. Mai 2017**  
**Herzliche Einladung zum Gottesdienst**



*Frechheit  
siegt?!*

... so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens  
aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf. - Lukas 5,8b

weltmission@emk.de | [www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)  
Spenden: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73



**Evangelisch-methodistische Kirche  
Gemeindebezirk Neuschoo/Aurich**

Franz-Klüsner-Weg 7, 26487 Neuschoo, Tel: 04975/504  
Gemeinde-Homepage: [www.emk-neuschoo.de](http://www.emk-neuschoo.de)

Pastor Sebastian D. Lübben, E-Mail: [Sebastian.Luebben@emk.de](mailto:Sebastian.Luebben@emk.de)  
Pastorin Tanja Lübben, E-Mail: [Tanja.Luebben@emk.de](mailto:Tanja.Luebben@emk.de)

Laiendelegierte: Gertrud Taaken, Karkackerweg 2a, 26489 Ochtersum

Gemeindebrief: Sebastian D. Lübben und Ehrenfried Lüken  
Bilder/Grafiken: „Der Gemeindebrief“; privat.

Gemeinde-Konto: IBAN-Nr. DE61 2855 0000 0001 0390 07